

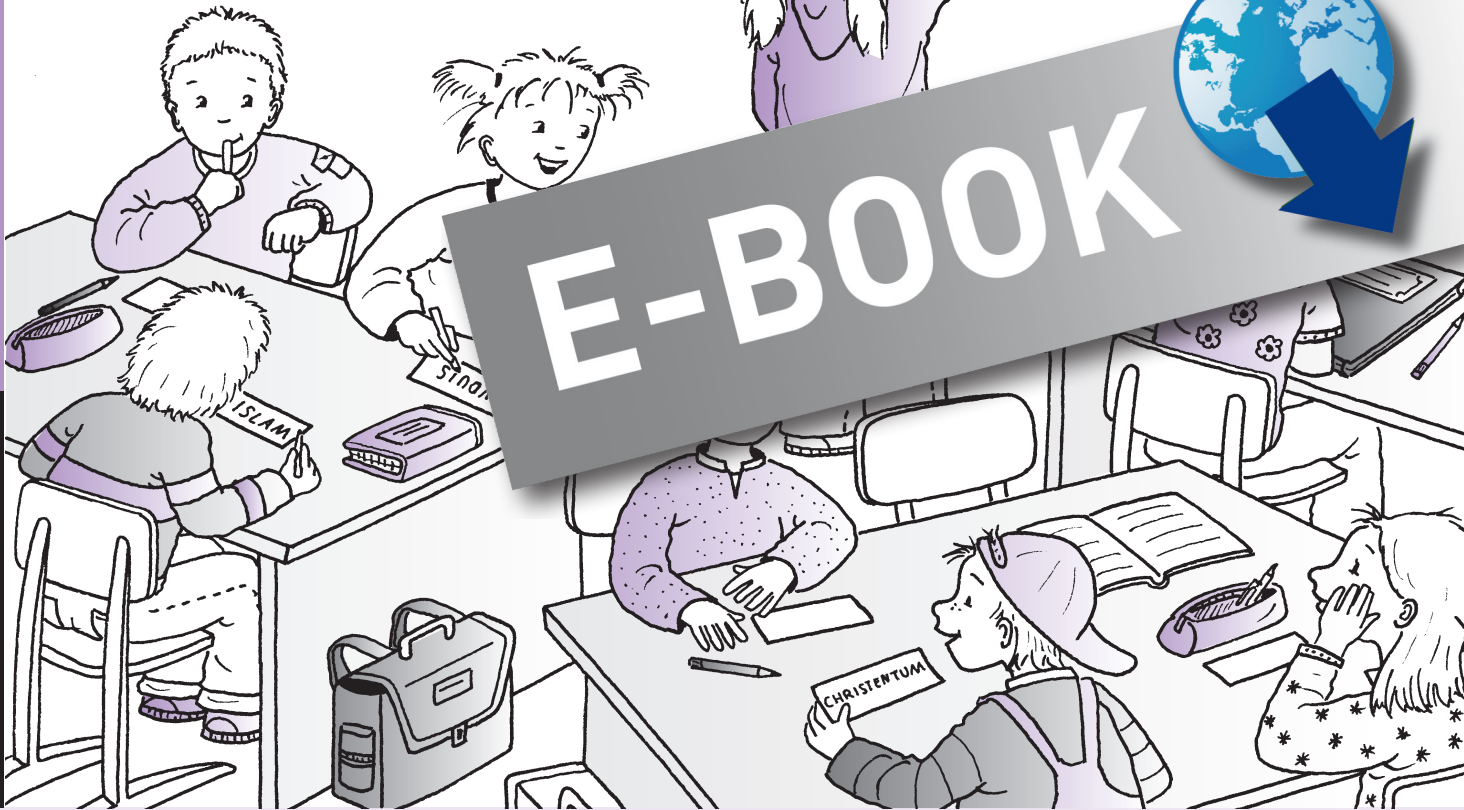
Kirstin Jebautzke  
Ute Klein



E-BOOK

Unterrichtsideen

Bergedorfer®



# Lernwerkstatt Weltreligionen

Judentum – Christentum – Islam –  
Buddhismus – Hinduismus

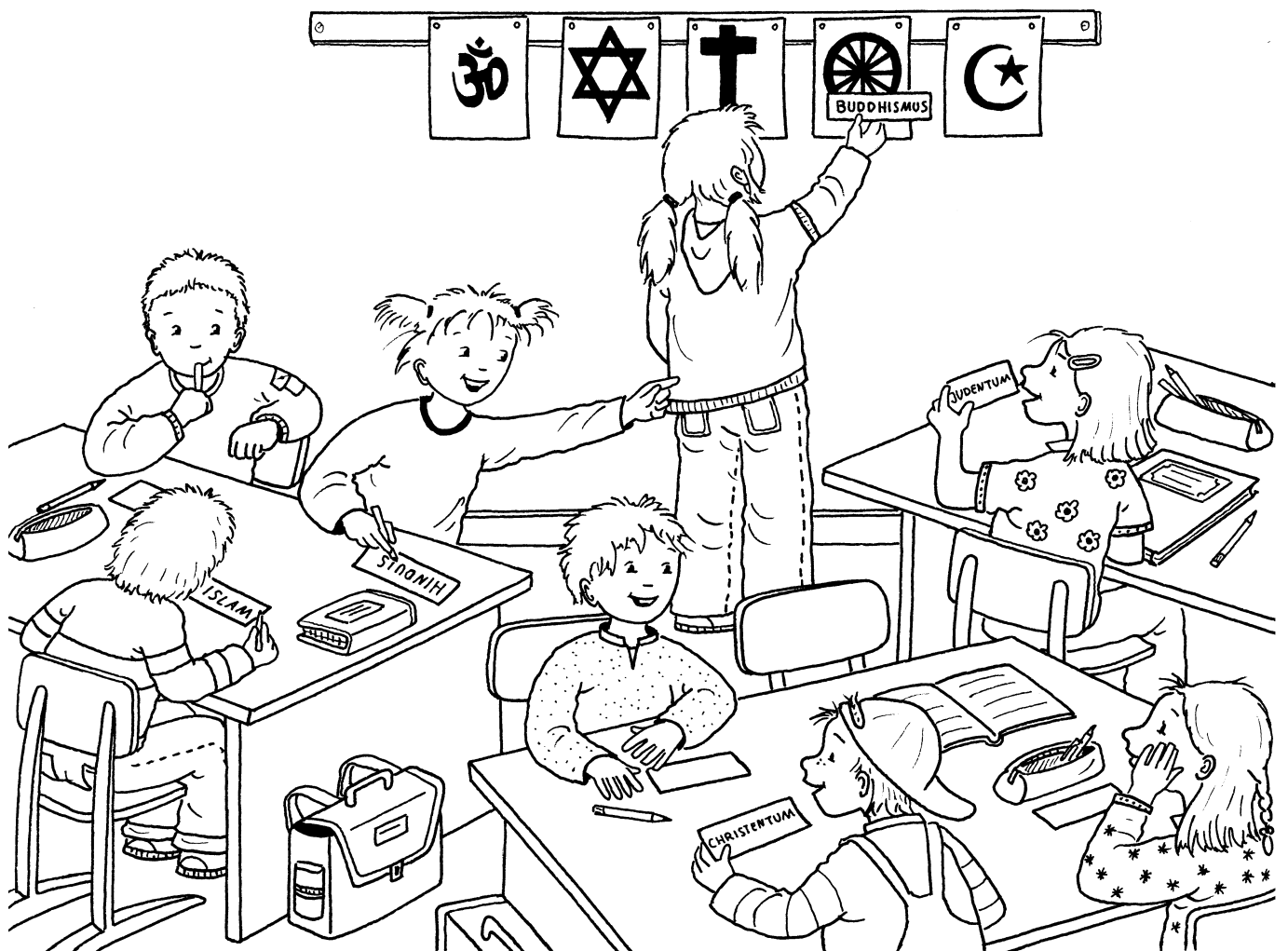
2.-4. Klasse



Kirstin Jebautzke, Ute Klein

# Lernwerkstatt Weltreligionen

Judentum – Christentum – Islam –  
Buddhismus – Hinduismus



Persen Verlag

## **Die Autorinnen:**

**Kirstin Jebautzke** und **Ute Klein** sind erfahrene Grundschullehrerinnen aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen und Autorinnen zahlreicher Veröffentlichungen.

© 2011 Persen Verlag, Buxtehude  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Gisela Fuhrmann (und Julia Flasche: Yoga-Übungen, S. 53)  
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN 978-3-403-53115-9

[www.persen.de](http://www.persen.de)

**Vorwort** ..... 5

**Praktische Tipps** ..... 6–7

**Arbeitsblätter**



**Judentum**

Grundlagen/Infotext ..... 8/9

Gott – Der Einzige ..... 10

Heilige Schriften ..... 11

Abraham, Isaak und Jakob ..... 12

Abrahams Familie ..... 13

Mose ..... 14/15

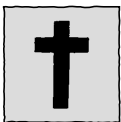
Die Synagoge ..... 16/17

Jüdische Feste ..... 18

Sabbat/Bar Mizwa und Bat Mizwa ..... 19

Die Zehn Gebote ..... 20

Das habe ich gelernt ..... 21



**Christentum**

Grundlagen/Infotext ..... 22/23

Gott ..... 24

Jesus Christus ..... 25

Die Bibel ..... 26

Die Kirche ..... 27

Die Zehn Gebote ..... 28

Vaterunser ..... 29

Katholische und evangelische Christen ..... 30

Menschen auf den Spuren von Jesus ..... 31

Christliche Feste und Feiertage ..... 32

Das habe ich gelernt ..... 33



**Islam**

Grundlagen/Infotext ..... 34/35

Allah – Der Barmherzige ..... 36

Der Prophet Mohammed ..... 37

Der Koran – Heilige Schrift der Muslime ..... 38

Die Moschee ..... 39

Religiöse Pflichten – Die 5 Säulen des Islam ..... 40/41

Das Glaubensbekenntnis – Schahada und Tauhid ..... 42

Basmala/Alhamdulillah ..... 43

Islamische Feste ..... 44

Das habe ich gelernt ..... 45



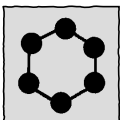
## Hinduismus

Grundlagen/Infotext .....	46/47
Göttinnen und Götter .....	48
Die Veden .....	49
Der Tempel .....	50
Das Karma .....	51
Das Kastenwesen .....	51
Die heilige Silbe „OM“ .....	52
Yoga .....	53
Mahatma Gandhi .....	54
Die Verehrung der Kuh .....	55
Hinduistische Feste .....	56
Das habe ich gelernt .....	57



## Buddhismus

Grundlagen/Infotext .....	58/59
Buddha .....	60
Die fünf Grundregeln .....	61
Die vier edlen Wahrheiten .....	61
Der achtfache Pfad .....	62
Mandalas .....	63
Stupas und Tempel .....	64
Buddhistische Feste .....	65
Dalai Lama .....	66
Das habe ich gelernt .....	67



## Lernzirkel

Hinweise .....	68
Laufzettel + Kopiervorlagen .....	68–78



## Spiele und Spielideen

Hinweise + Kopiervorlagen .....	79–84
---------------------------------	-------



## Differenzierungsangebote

Hinweise + Kopiervorlagen .....	85–93
---------------------------------	-------



<b>Lösungen</b> .....	94–103
-----------------------	--------

<b>Bildquellenverzeichnis</b> .....	104
-------------------------------------	-----

## Vorwort

Aus unserer Sicht ist eine Beschäftigung mit dem Thema „Religionen der Welt“ in der heutigen Zeit sehr spannend, vor allem aber auch notwendig. Das Stichwort „Globalisierung“ ist in aller Munde und allein die Berichterstattung in den Medien macht uns täglich bewusst, dass wir lernen müssen, einander zu verstehen, um erfolgreich den Herausforderungen der nächsten Jahre begegnen zu können.

Das Wissen um die verschiedenen Werte innerhalb einer Religion scheint uns für eine Entwicklung von Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen wichtig. Dabei soll es nicht um ein Herausstellen von Besonderheiten gehen, sondern vor allem um die Feststellung von Gemeinsamkeiten sowie um die Ausbildung einer Wertschätzung.

Wir haben uns entschieden, in diesem Band die Religionen der Welt vorzustellen, die die größte Zahl der Anhänger haben: das Christentum (ca. 2,1 Mrd.), den Islam (ca. 1,2 Mrd.), das Judentum (ca. 13 Mio.), den Hinduismus (ca. 900 Mio.) und den Buddhismus (ca. 500 Mio.).

Wir hoffen, dass Sie die Materialien gewinnbringend in Ihrem Unterricht einsetzen können und wünschen Ihnen viel Erfolg, aber auch (Lern-)Spaß damit.

*Kirstin Jebautzke      Ute Klein*


# Praktische Tipps

Die Kapitel der *Lernwerkstatt: Weltreligionen* sind so aufgebaut, dass jedes Kapitel für sich eine geschlossene Einheit bildet. In **den fünf Kapiteln über die verschiedenen Religionen der Welt** werden grundlegende Fakten über jede Religion vermittelt. Selbstverständlich können diese durch den Einsatz des Internets oder durch Bücherkisten aus der örtlichen Bücherei ergänzt werden.

Das Buch versteht sich nicht als Lehrgang und erhebt auch nicht den Anspruch, dass alle Seiten von allen Kindern bearbeitet werden müssen. Vielmehr wird durch den Titel *Lernwerkstatt* zum Ausdruck gebracht, dass die Schülerinnen und Schüler durch praktisches und selbstständiges Bearbeiten der verschiedenen Themenaspekte ihren Wissensstand erweitern können. Dies kann je nach der von der Lehrkraft gewählten Organisationsform im Rahmen des (Fach-)Unterrichts (ggf. in Erweiterung zu einem Lehrbuch), der Frei- oder Wochenplanarbeit oder im Lernwerkstatt-Betrieb erfolgen.

Die ersten beiden Seiten der Kapitel (1 bis 5) dienen der Lehrperson als prägnante **Informationsquelle** über die jeweilige Religion. Je nach Leistungstärke und Alter der Kinder können die Texte auch an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben werden. Sie sollten dann von der Lehrkraft mit gezielten Aufgaben bzw. mit Leseaufträgen verknüpft werden, um den Kindern beim Bearbeiten eine Orientierungshilfe zu bieten.

Auf den sich daran anschließenden **Kopiervorlagen** werden verschiedene Aspekte einzeln aufgegriffen. Wir haben versucht, die Beschäftigung damit möglichst handlungsorientiert und abwechslungsreich zu gestalten. Die Themenwahl haben wir so vorgenommen, dass aus unserer Sicht vergleichbare Aspekte thematisiert werden, um den Schülerinnen und Schülern in der Primarstufe eine gewisse Orientierung zu bieten. Selbstverständlich könnten auch noch weitere Themen angesprochen werden – wir haben uns auf diese Aspekte beschränkt.

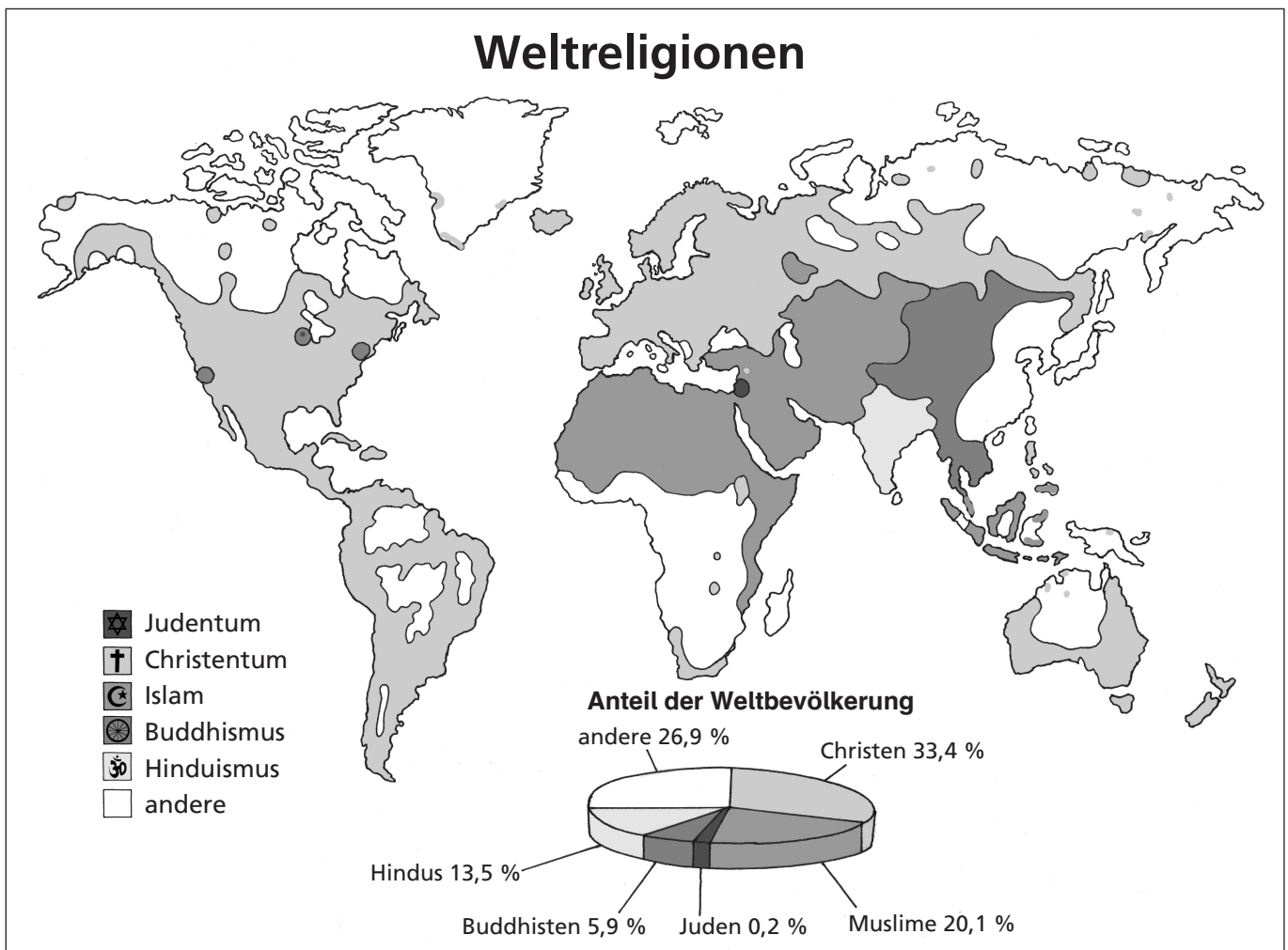
Auf einigen Arbeitsblättern finden sich differenzierte Aufgabenstellungen. Dabei sind komplexere Aufgabenformate mit einem  gekennzeichnet. Durch die bewusst offen formulierten Aufgabenstellungen besteht grundsätzlich die Möglichkeit, je nach Klassensituation zu differenzieren.

Einige Kopiervorlagen eignen sich bereits für den Einsatz ab Ende der Klasse 1. Aufgrund der Themenstellung im Rahmen der Lehrpläne und der erforderlichen Lesefertigkeit bei der Bearbeitung der meisten Seiten reduzieren sich diese allerdings auf die Seiten 53, 63 und 80/81.

Der **Lernzirkel** beinhaltet ein Angebot für eine Beschäftigung mit den drei Religionen Christentum – Judentum – Islam. Das Materialangebot setzt sich aus einzelnen Kopiervorlagen aus den vorangegangenen Kapiteln zusammen und kann individuell mit Kopiervorlagen aus dem hinteren Teil (siehe Seite 79ff.) der Lernwerkstatt ergänzt werden. Über den genauen Umgang mit dem Lernzirkel lesen Sie auf S. 68.

Das Kapitel **Spiele und Spielideen** umfasst Kopiervorlagen, die innerhalb des Lernzirkels Verwendung finden, vor allem aber auch Angebote zur Differenzierung und zur Ergänzung darstellen, wenn im Wochenplan oder während der Freiarbeit mit dem Thema Religionen der Welt gearbeitet wird. Selbstverständlich lassen sich die Spiele und die Spielideen auch in Erweiterung zur Arbeit mit einem Lehrwerk einsetzen. Gleiches gilt für die **Differenzierungsangebote** auf den Seiten 85–93.

Die **Lösungsblätter** am Ende der *Lernwerkstatt: Weltreligionen* eignen sich für den Einsatz im Klassenzimmer (Stichwort: **Selbstkontrolle**), wenn Sie diese um den Faktor 2 vergrößern. Sie bieten Ihnen eine Unterstützung bei einer schnellen Kontrolle der Arbeitsblätter.







## Judentum

Weltweit bekennen sich ungefähr 13 Millionen Menschen zum Judentum (Stand: 2011). Über die Hälfte von ihnen lebt in der **Diaspora** (Zerstreuung/Fremde). Im Jahr 2008 lebten 5,4 Millionen Juden im Staat Israel. Der Schwerpunkt jüdischen Lebens außerhalb Israels liegt in den USA. Viele Juden leben außerdem in Kanada, Frankreich, Großbritannien, Russland, Argentinien, Deutschland, Australien und Brasilien. Die Bezeichnung „Juden“ kommt von einem der zwölf israelitischen Stämme namens Juda.

Das Judentum ist die älteste **monotheistische Weltreligion**, die wir kennen. Sowohl das Christentum als auch der Islam haben in der jüdischen Religion ihre Wurzeln. Die Geschichte des Judentums reicht in das 2. Jahrtausend v. Chr. zurück. Nach der jüdischen Überlieferung ging Gott ca. 3500 v. Chr. mit dem Nomaden **Abraham** einen besonderen Bund ein. Abraham erhielt von Gott den Auftrag, seine Heimat Mesopotamien zu verlassen und bekam für sich und seine Nachkommen das Land Kanaan, das heutige Palästina bzw. Israel, geschenkt. Gott wählte Abraham und seine Nachkommen aus, den Glauben an den einzigen wahren Gott in der Welt zu bekennen.

Die **Zeitrechnung des Judentums** beginnt logischerweise nicht mit der Geburt Christi, sondern mit der Erschaffung der Welt. Aus Angaben in der Bibel wird errechnet, dass die Welt 3761 v. Chr. erschaffen wurde. Dabei erhebt die jüdische Zeitrechnung nicht den Anspruch, dass dies das tatsächliche Alter der Erde ist. Wir befinden uns nach jüdischer Weltrechnung heute (2011) im Jahr 5772.

Mit dem Begriff **Jude** wird einerseits die Zugehörigkeit zu einer Religion, andererseits die Zugehörigkeit zu einem Volk bezeichnet. Jude ist, wer von einer jüdischen Mutter geboren wird. Man kann der jüdischen Religion jedoch auch beitreten. Wenn jemand, der nicht jüdisch geboren ist, zur jüdischen Religion übertritt, dann tritt er gleichzeitig in die Gemeinschaft des jüdischen Volkes ein. Das Judentum erlaubt Bekehrungen, strebt sie aber nicht aktiv an. Es ist also keine missionierende Religion.

Das heilige Buch der Juden ist die hebräische Bibel. Die hebräische Bibel wird **Tanach** genannt und gliedert sich in drei Teile: **Thora** (Pentateuch), **Nebiim** (Propheten) und **Chetubim** (Schriften). Die Anfangsbuchstaben der drei Teile geben dem Tanach auch seinen Namen. Die **Thora** ist dabei der wichtigste Teil und entspricht den fünf Büchern Mose des Alten Testaments in der christlichen Bibel. Die Thora und die anderen Teile des Tanachs sind in hebräischer Sprache geschrieben. Hebräisch schreibt man von rechts nach links. Die Vokale werden in der gedruckten Sprache meist weggelassen. Es wird in jeder Synagoge mindestens eine handgeschriebene Thora im **Thoraschrein** aufbewahrt. Die Thora ist nicht als Buch gebunden, sondern bildet eine Rolle aus Pergamentblättern, die von rechts nach links gelesen wird. Im Laufe eines Jahres wird die Thora abschnittsweise im Gottesdienst am **Sabbat** vorgelesen. Für jedes Gemeindemitglied ist es





eine Ehre, aus der Thora vorlesen zu dürfen. So ist es einer der größten Momente im Leben eines jüdischen Jungen, wenn er zu seiner **Bar-Mizwa** in der Synagoge öffentlich aus der Thora vorliest. Der **Talmud** wird dem Tanach an die Seite gestellt. Der Talmud (hebräisch für Lehre) ist eine Sammlung jüdischer Gesetze und ihrer Erläuterungen durch jüdische Gelehrte.

Das Judentum kennt keinen Religionsstifter im Sinne von Buddha, Jesus Christus oder Mohammed. Es gibt aber viele große Gestalten in der jüdischen Geschichte. Dazu gehören die Stammväter **Abraham, Isaak und Jakob**. Eine besondere Stellung hat **Moses**; Gott offenbarte ihm die Gesetze und Gebote für das Volk Israel.

Wie der Mensch in seiner Zeit auf der Erde Gottes Gebote und Gesetze zu halten und ein guter Mensch zu sein hat, darin besteht die spezielle Lebensaufgabe für jeden Juden. Danach muss er sein Leben lang forschen. Die Juden leben in der **Erwartung des Messias**, der aus dem Stamm Judas kommen und zu seiner Hauptstadt Jerusalem ziehen wird, um Gerechtigkeit und Frieden zu bringen.

Im Judentum der Gegenwart existieren verschiedene Hauptrichtungen. Es gibt das **orthodoxe Judentum**, das **liberale Judentum** und das **konservative Judentum**, die sich durch das Maß an Strenge unterscheiden, mit der die religiösen Gesetze im täglichen Leben eingehalten werden. Orthodoxe Juden leben sehr streng nach der Thora, die für sie als unabänderliche göttliche Offenbarung gilt. Liberale Juden befolgen Thora und Talmud nicht wortwörtlich, sondern passen ihren Glauben den Erfordernissen des modernen Lebens an. Bei ihnen gibt es z. B. auch weibliche Rabbinerinnen und Frauen dürfen in der Synagoge neben Männern sitzen. Das konservative Judentum sucht einen Mittelweg zwischen orthodoxem und Reform-Judentum.

### Was heißt eigentlich ...

Bar Mizwa – Sohn der Pflicht  
Bat Mizwa – Tochter der Pflicht  
Chanukka – Lichterfest  
Diaspora – „Wegführung ins Exil“, Zerstreuung  
Israel – der für Gott streitet  
Klagemauer – einzige noch erhaltene (West-)Mauer des Jerusalemer Tempels, heilige Gebetsstätte der Juden  
Koscher – mit jüdischem Gesetz vereinbar  
Jom Kippur – Versöhnungsfest

Menora – siebenarmiger Leuchter  
Rabbi – jüdischer Lehrer und Geistlicher  
Sabbat – feierlich begangener Ruhetag  
Sch'ma Israel – Glaubensbekenntnis  
Seder – Familiengottesdienst im Haus am Passafest  
Synagoge – jüdische Gebetsstätte und Versammlungsraum  
Talmud – Sammlung rabbinischer Texte  
Tallit – Gebetsmantel  
Tanach – jüdische Bibel  
Thora – erster Teil der jüdischen Bibel



## Gott – Der Einzige

יהוה

H W H J  
He Waw He Jod

Das Judentum ist die älteste Religion, in der nur ein einziger Gott verehrt wird.

Gott ist der Schöpfer der Welt.

Er ist so mächtig und groß, dass man ihn nicht als Gestalt oder Bild darstellen kann.

Er ist also unsichtbar. Gottes Name ist JHWH (= Jahwe).

Früher sprachen die Juden den Namen nicht aus, weil er ihnen zu heilig war.

Stattdessen benutzten sie Ersatznamen wie Adonei, das bedeutet *der Herr*.

Weitere Namen für Gott sind *der Ewige*, *der Hirte* oder *der Vater*.

- ▶ Schreibe deinen Namen und den Namen eines Klassenkameraden in hebräischer Schrift. Du musst dabei beachten, dass von rechts nach links geschrieben wird und nur die Konsonanten als Buchstaben aufgeschrieben werden.

י	ט	ח	ז	ו	ה	ד	ג	ב
Y	T	CH	Z	V	H	D	G	B/V
א	ע	ס	נ	מ	מ	ל	כ	פ
(stumm)	(stumm)	S	N	M	M	L	K/H	
ת	ש	ר	ק	צ	ף	פ		
T	Sh/S	R	Q	Ts	F	P/F		

- ▶ Welche Religionen kennst du, in denen die Gläubigen an mehrere Götter glauben?

---



---